

www.e-rara.ch

Catechismus

Hochreutiner, Lorenz

St.Gallen, 1736

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-104282>

III. Handlung.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

24. Fr. Wie werden diese Articuli abgetheilt?

A. In drey Theil: Der Erst ist von Gott dem Vatter/ und unser Erschaffung. Der Ander von Gott dem Sohn/ und unser Erlösung. Der Dritte von Gott dem H. Geist/ und unser Heiligung.

III. Handlung.

25. Fr. Dieweil nur ein einzig Göttlich Wesen ist/ warum nennest du Drey/ den Vatter/ Sohn und heiligen Geist?

A. Darum / daß sich Gott also in seinem Wort geoffenbaret hat/ daß diese drey unterschiedenliche Personen der einzig/ wahrhaftig/ ewig Gott sind.

Von Gott dem Vatter.

26. Fr. Was glaubstu/wann du sprichst: Ich glaub in Gott Vatter/ den Allmächtigen/Schöpfer Himmels und der Erden?

A. Daß der ewige Vatter unsers H. Erren Jesu Christi/ der Him:

Himmel und Erden/ samt allem/
 was darinnen ist/ aus nichts erschaffen / auch dieselbige noch
 durch seinen ewigen Raht / und
 Fürscheidung erhaltet und regiert/
 um seines Sohns Christi willen/
 mein Gott/ und mein Vater
 seye/ auf welchen ich also vertraue/
 daß ich nicht zweifle/ Er
 werde mich mit aller Nothdurft
 Leibs und der Seelen versorgen/
 auch alles Ubel/ so Er mir in diesem
 Jammerthal zuschicket / mir
 zu gut wenden / dieweil Er es
 thun kan / als ein allmächtiger
 Gott / und auch thun wil/ als
 ein getreuer Vater.

27. Fr. Was verstehest du durch die
 Fürscheidung Gottes?

A. Die allmächtige und gegenwärtige Kraft Gottes/ durch
 welche Er Himmel und Erden/
 samt allen Creaturen/ gleich als
 mit

mit seiner Hand / noch erhaltet/
und also regieret / daß Laub und
Gras / Regen und Dürre / frucht-
bare und unfruchtbare Jahr / Es-
sen und Trincken / Gesundheit
und Kranckheit / Reichthum und
Armuth / und alles / nicht ohn ge-
fahr / sondern von seiner Väter-
lichen Hand uns zukomme.

28. Fr. Was für Nutz bekommen wir
aus Erkantnus der Schöpfung und
Fürsorgung Gottes?

A. Daß wir in aller Wider-
wärtigkeit gedultig / in Glückse-
ligkeit danckbar / und auß zu-
künftig guter Zuversicht zu un-
serem getreuen Gott und Väter-
ter seyn sollen / daß uns keine
Creatur von seiner Liebe schei-
den wird / dieweil alle Creaturen
also in seiner Hand sind / daß sie
sich ohne seinen Willen auch
nicht regen noch bewegen können.
Von

Von Gott dem Sohn.

29. Fr. Warum wird der Sohn Gottes
 Jesus / das ist / ein Seligmacher ge-
 nennet?

Ant. Darum / Daß Er uns selig
 macht von unseren Sünden / und
 daß bey keinem anderen einige
 Seligkeit zu suchen / und zu fin-
 den ist.

30. Fr. Glauben dann die auch an den ei-
 nigen Seligmacher Jesum / die ihre Selig-
 keit und Heil bey den Heiligen / bey
 ihnen selbst / oder anderswo
 suchen?

Ant. Nein: Sondern sie ver-
 läugnen mit der That den eini-
 gen Seligmacher und Heiland
 Jesum / ob sie sich sein gleich
 rühmen. Dann entweder Je-
 sus nicht ein vollkommener Hei-
 land seyn muß / oder die disen
 Heiland mit wahrem Glauben
 annehmen / müssen alles in ihm
 haben / das zu ihrer Seligkeit von
 nöhten ist.

31. Fr.

31. Fr. Warum ist Er Christus/ das ist/
ein Gesalbter genennet?

A. Daß Er von Gott dem
Vatter verordnet/ und mit dem
H. Geist gesalbet ist/ zu unserem
obersten Propheten und Lehrer/
der uns den heimlichen Rath
und Willen Gottes von unserer
Erlösung vollkommenlich offen-
baret: Und zu unserem einigen
Hoherpriester/ der uns mit dem
einigen Opffer seines Leibs erlö-
set hat/ und immerdar mit seiner
Fürbitt vor dem Vatter vertritt
set: Und zu unserem ewigen Kö-
nig/ der uns mit seinem Wort
und Geist regiert/ und bey der
erworbenen Erlösung schüzet
und erhaltet.

32. Fr. Warum wirstu aber ein Christ
genennet?

A. Daß ich durch den Glau-
ben ein Glied Christi/ und also
seiner

seiner Salbung theilhaftig bin/
auf daß auch ich seinen Namen
bekenne / mich ihm zu einem le-
bendigen Danc: Opffer darstel-
le/ und mit freyem Gewüssen/ in
disem Leben / wider die Sünd
und Teuffel streite / und hernach
in Ewigkeit mit Ihm über alle
Creaturen herrsche.

33. Fr. Warum heißt Er Gottes einge-
bohrner Sohn/ so wir doch auch Kin-
der Gottes sind?

A. Darum / daß Christus alle-
lein der ewige / natürliche Sohn
Gottes ist; wir aber um seiner-
willen aus Gnaden zu Kindern
Gottes angenommen sind.

34. Fr. Warum nennest du Ihn uns-
seren Herren?

A. Daß Er uns mit Leib und
Geel/ von der Sünd/ und aus al-
lem Gewalt des Teuffels / nicht
mit Gold oder Silber/ sondern
mit seinem theuren Blut / Ihm

um

zum Eigenthum erlöset / und er-
kauft hat.

IV. Handlung.

35. Fr. Was heisset / daß Er empfangen
ist von dem Heil. Geist / geböhren aus
Maria der Jungfrauen?

A. Daß der ewig Sohn Got-
tes / der wahrer und ewiger Gott
ist / und bleibt / wahre menschliche
Natur / aus dem Fleisch un̄ Blut
der Jungfrauen Maria / durch
Würcfung des Heil. Geistes / an
sich genommen hat / auf daß Er
auch der wahre Saamē Davids
seye / seinen Brüdern in allem
gleich / ausgenommen die Sünd.

36. Fr. Was für Nutzen bekommest du
aus der heiligen Empfängnis / und
Gebuhrt Christi?

A. Daß Er unser Mittler ist /
und mit seiner Unschuld / und
vollkommener Heiligkeit / meine
Sünd / darin ich bin empfangen /
vor Gottes Angesicht bedeckt.

37. Fr.